

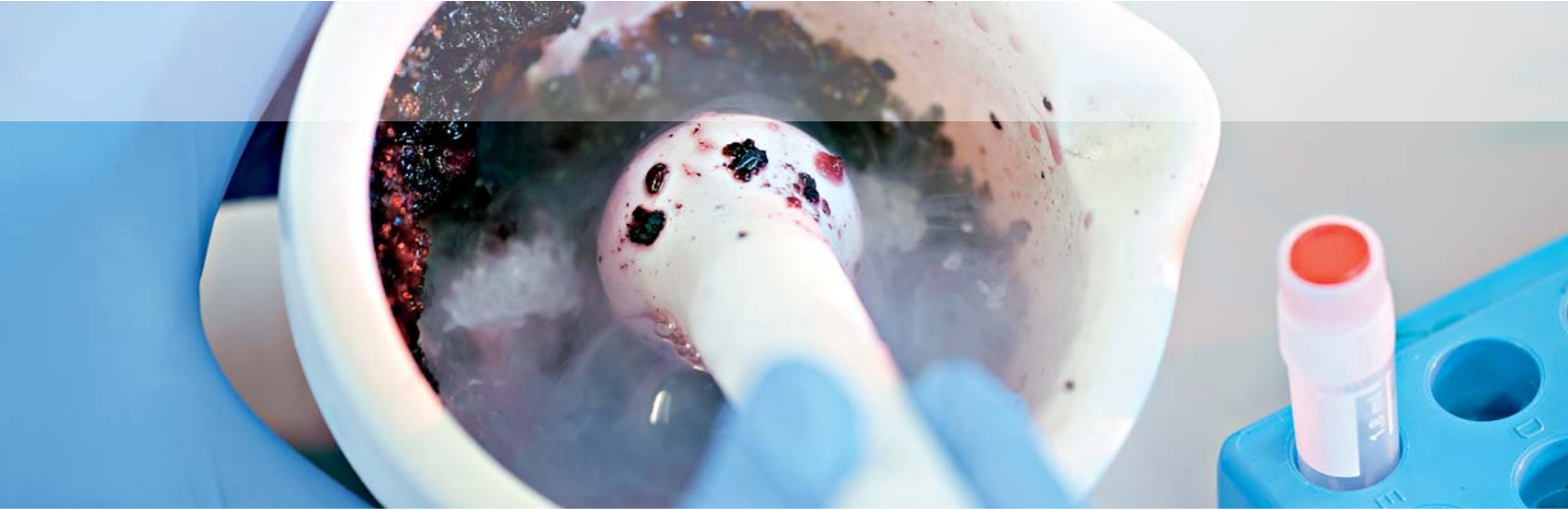


Kurzfassung Geschäftsbericht **2009**

2009

Diese Presseveröffentlichung enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen können durch Begriffe wie «glaubt», «nimmt an», «erwartet» oder ähnliche Wörter zum Ausdruck kommen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, durch die sich die tatsächlichen Ergebnisse, die tatsächliche Finanzsituation, die Entwicklung oder Leistung des Unternehmens wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen explizit oder implizit geäußerten Projektionen unterscheiden können.

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen und die vollständigen Informationen zur Corporate Governance finden sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.



Inhaltsverzeichnis

Brief an unsere Aktionäre	4
Der Zusammenschluss von Evolva und Arpida	6
Aktien und Finanzdaten von Evolva	8
Unternehmensstrategie	12
Standorte	13
Partnerschaften und Geschäftsmodell	14
Technologie	16
Wirkstoffentwicklung und Pipeline	20
Kurzfassung Corporate Governance	26
Kurzfassung Finanzbericht	28

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2009 konnte Evolva grosse Fortschritte erzielen.
Zu den wichtigsten operativen Höhepunkten zählten:

- Steigerung des Jahresumsatzes um 59 % auf CHF 18,9 Mio., gegenüber CHF 11,9 Mio. im Jahr 2008
- Stärkung unserer Technologieplattform in mehreren Bereichen
- Eintritt unseres am weitesten fortgeschrittenen kardio-renalen Wirkstoffs in klinische Studien der Phase I
- Solide präklinische Ergebnisse für unsere am weitesten fortgeschrittenen antifungalen und antiviralen Wirkstoffe
- Verstärkung unserer Geschäftsleitung durch Jutta Heim als Chief Technology Officer und Jessica Mann als Chief Medical Officer



Prof. Dr. Erich Schlick
Präsident des Verwaltungsrates



Neil Goldsmith
Managing Director und CEO

Auf Unternehmensebene stachen im letzten Quartal 2009 die folgenden beiden Ereignisse hervor:

- Evolva nahm im Rahmen einer Finanzierungsrunde CHF 45,6 Mio. auf. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen eine feste Investitionszusage über weitere CHF 3,5 Mio. für Evolva India. Dadurch konnte Evolva ihre Finanzposition um insgesamt CHF 49 Mio. stärken.
- Im Dezember schloss die Evolva AG einen «Reverse-Merger» mit der Arpida AG ab, aus dem die Evolva Holding AG hervorging. Im Rahmen dieser Transaktion wurden die Börsenkotierung, die liquiden Mittel und die Räumlichkeiten von Arpida mit der Technologieplattform, der Pipeline, den Umsätzen und dem Kapital von Evolva kombiniert.

Zudem kündigten wir Anfang 2010 eine F&E-Partnerschaft mit Roche an.

Dank all dieser Erfolge ist Evolva gut für die Zukunft gerüstet. Wir sind ein internationales, innovatives Biotechunternehmen, das über eine Forschungsplattform von Weltrang und Kollaborationsvereinbarungen mit renommierten Partnern verfügt. Ferner besitzen wir eine Pipeline mit neuartigen pharmazeutischen Produktkandidaten, die sich zwar noch in einem frühen Entwicklungsstadium befinden, gleichzeitig aber gut differenziert sind und auf wichtige, nicht abgedeckte medizinische Bedürfnisse abzielen. Evolva kann auch eine starke Bilanz und wiederkehrende Umsätze vorweisen, und unsere Börsenkotierung im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange öffnet uns die Tür für ein weiteres, mittel- bis langfristiges Wachstum.

Natürlich wäre es unklug zu glauben, dass die Zukunft für Evolva stets genauso reibungslos verlaufen würde wie das Jahr 2009. Wir sind jedoch überzeugt, dass Evolva über die Fähigkeiten, die Ressourcen und die richtige Einstellung verfügt, um sich in den kommenden Jahren zu einem florierenden Unternehmen mit beträchtlichen und nachhaltigen Gewinnen zu entwickeln.

Deshalb freuen wir uns auf die künftigen Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Schlick
Präsident des Verwaltungsrates

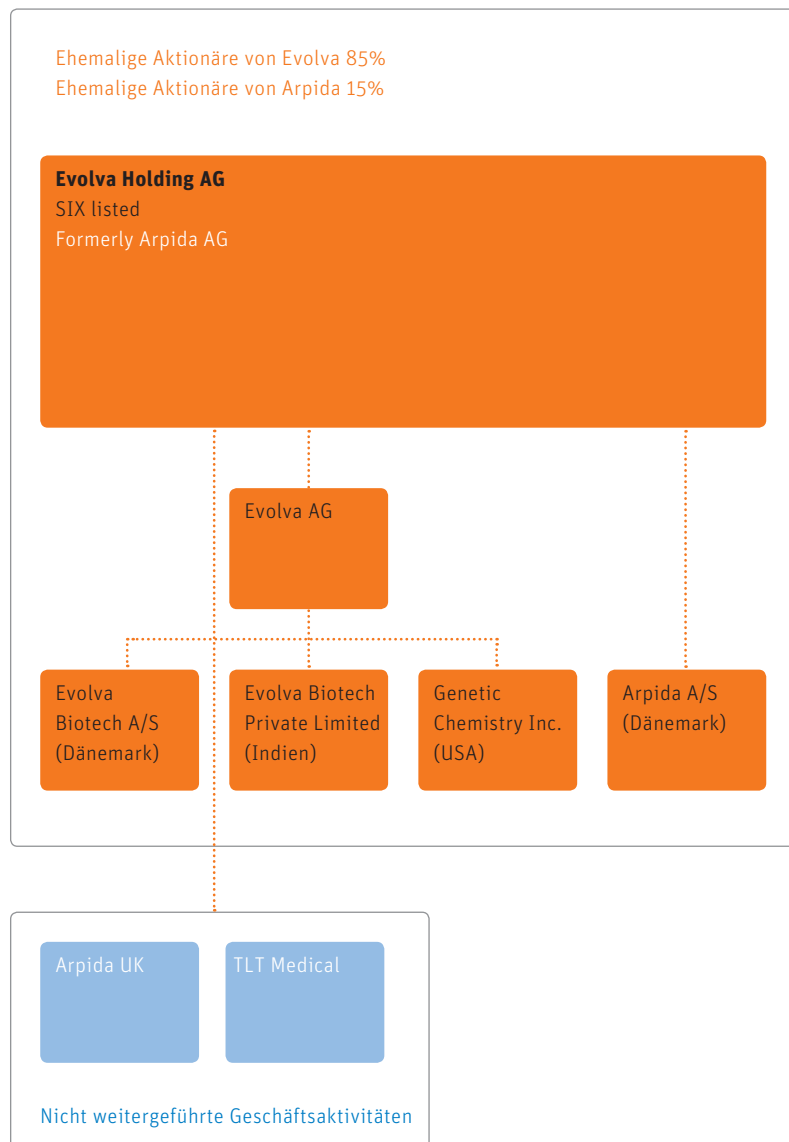
Neil Goldsmith
Managing Director und CEO

16. April 2010

Der Zusammenschluss von Evolva und Arpida

Die Transaktion wurde am 11. Dezember 2009 abgeschlossen. An diesem Tag erhielten die Aktionäre der Evolva AG insgesamt 117 836 490 Namenaktien der Arpida AG im Tausch gegen ihre Aktien der Evolva AG. Jede Aktie der Evolva AG (Nominalwert CHF 20) berechtigt den Besitzer zum Bezug von 370 Aktien der Arpida AG (Nominalwert CHF 0.20). Am selben Tag änderte die Arpida AG ihren Namen in Evolva Holding AG.

Nach dem 11. Dezember 2009



Abgesehen von der Namensänderung hatte die Transaktion keine Auswirkungen auf die Aktien der Arpida AG. Sie bleiben im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Der erste Handelstag der Aktien unter dem Namen Evolva Holding AG war der 14. Dezember 2009.

Evolva AG

Die Evolva AG entstand 2004, nachdem die Unternehmensgründer eine patentgeschützte Forschungstechnologie entwickelt hatten. Seither hat das Unternehmen eine Pipeline mit neuartigen, differenzierten Pharma-Produktkandidaten entwickelt, die auf wichtige, nicht abgedeckte medizinische Bedürfnisse abzielen.

Die Evolva AG hat ihren Hauptsitz in Allschwil/Basel und ist mit Tochtergesellschaften in Dänemark, Indien und den USA international präsent. Zum Zeitpunkt der Fusion mit Arpida beschäftigte die Evolva AG 80 Mitarbeitende weltweit: Davon waren 65 direkt im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. In Allschwil arbeiteten zu diesem Zeitpunkt 31 Personen.

Evolva unterhält mehrere Partnerschaften mit externen Organisationen und Unternehmen, die beträchtliche Umsätze generieren und so die Abhängigkeit des Unternehmens von Beteiligungs- und Fremdfinanzierung verringern.

Alle materiellen und immateriellen Vermögenswerte von Evolva – darunter die Technologie, die Pipeline und die umsatzgenerierenden Partnerschaften – wurden im Rahmen der Transaktion in das neue Unternehmen eingebracht.

Arpida AG

Die Arpida AG wurde 1997 gegründet und konzentrierte sich auf die Forschung und Entwicklung neuartiger Medikamente zur Behandlung mikrobieller Infektionen. Die Zulassungsanträge für ihren wichtigsten Wirkstoff (Iclaprim) wurden sowohl in den USA als auch in der Europäischen Union abgelehnt.

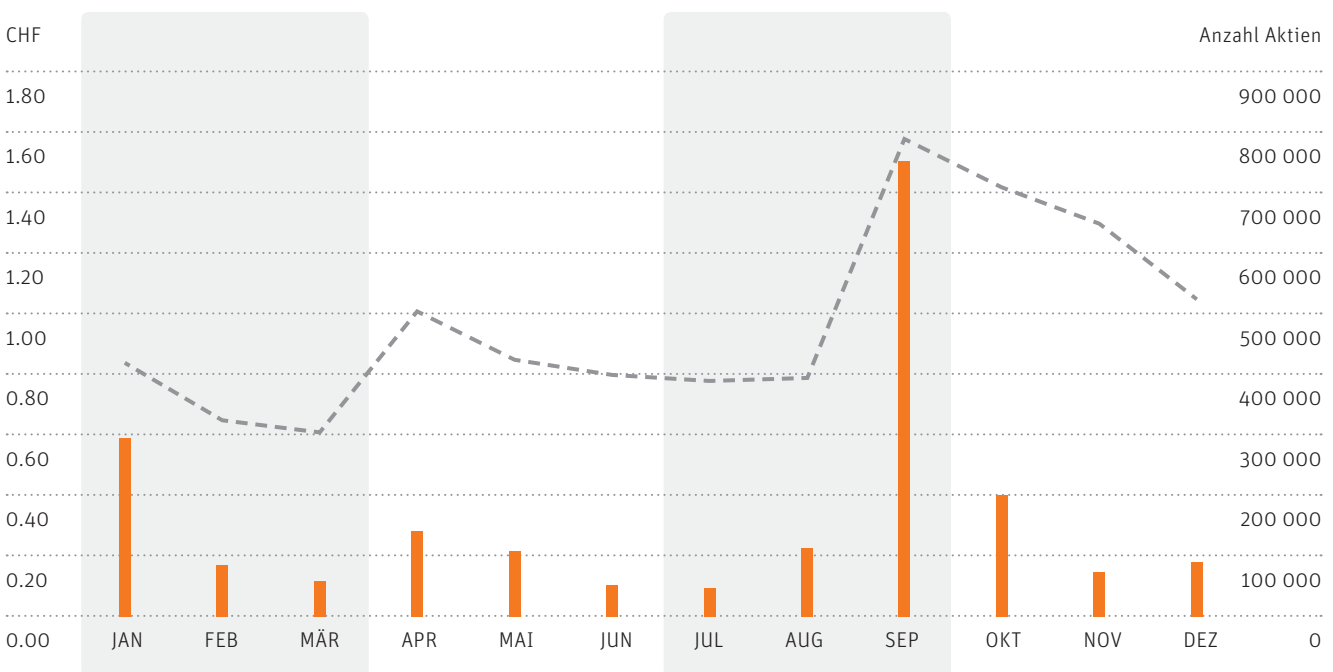
Im Lauf des Jahres 2009 beendete oder veräusserte Arpida im Wesentlichen alle Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Am 10. September 2009 wurde die vorgeschlagene Fusion mit der Evolva AG bekannt gegeben. Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung am 26. November 2009 genehmigten die Aktionäre von Arpida die Transaktion. An der selben Versammlung wurde die Veräusserung des Iclaprim-Geschäfts genehmigt.

Die einzigen bedeutenden Assets, die Arpida zum neuen Unternehmen beisteuerte, waren die Kotierung an der SIX, die restlichen finanziellen Ressourcen und die gemieteten Räumlichkeiten in Reinach.

Aktien und Finanzdaten von Evolva

Im Anschluss an die Fusion der Arpida AG mit der Evolva AG wurde am 14. Dezember 2009 der Handel mit der Aktie unter dem Namen Evolva Holding AG (Ticker-Symbol: EVE) aufgenommen. Die Arpida-Aktie war seit dem 4. Mai 2005 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Entwicklung des Aktienkurses und des Umsatzvolumens im Jahr 2009



- - - - - Aktienkurs (Monatsende, Skala links)
 ■ Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Skala rechts)

Entwicklung der Aktie

Der Aktienkurs lag Ende 2009 bei CHF 1.04, gegenüber CHF 0.72 Ende 2008. Im Durchschnitt wurden im Jahr 2009 täglich 170 000 Aktien gehandelt, gegenüber 116 500 im Vorjahr.

Im Dezember 2009 stieg die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien von 21,1 Mio. auf 139,2 Mio., was hauptsächlich auf die Transaktion mit der Evolva AG zurückzuführen ist. Zum Jahresende 2009 belief sich die Marktkapitalisierung auf CHF 144,7 Mio. auf unverwässerter Basis.

Nach den Informationen von Evolva hielten am 31. Dezember 2009 folgende Aktionäre über 3% der Anteile des Unternehmens:

Aktionäre	% des Aktienkapitals
Sunstone Life Science Ventures Fund I K/S	12,5
Auriga Ventures III	8,8
Wellington Partners Ventures III Life Science Fund L.P./	
Wellington Partners Ventures III Life Science Network Fund	8,5
Renaissance PME fondation Suisse d'investissement/	
Mona Lisa Capital AG	8,5
Dansk Innovationsinvestering P/S	7,2
Aravis Venture I LP	7,0
Novartis Bioventures Ltd.	5,8
Entrepreneurs Fund General Partners Ltd.	5,5
Baltisches Haus Limited	3,9
BioMedInvest II LP	3,8
Symbion Capital I A/S	3,6
Astellas Venture Capital, LLC	3,5

Die Bestände der in obiger Tabelle aufgeführten Investoren unterliegen einer Verkaufssperre, die bis zum 14. Dezember 2010 dauert. Dies gilt auch für Aktien, die sich im Besitz anderer ehemaliger Aktionäre der Evolva AG befinden, darunter die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter. Insgesamt fallen 117 836 490 Aktien der Evolva Holding AG unter diese Verkaufssperre.

APIDC und Ventureast (Minderheitsaktionäre von Evolva India) halten Erwerbsspositionen für 10 997 880 Aktien (7,9% des ausgegebenen Aktienkapitals) der Evolva Holding AG.

Die Evolva Holding AG hat nur registrierte Stammaktien (Namenaktien). Zum Jahresende 2009 waren insgesamt 4 507 Aktionäre (inkl. Nominees) im Aktienbuch eingetragen, was 95% des insgesamt ausstehenden Kapitals entspricht. Ende 2009 präsentierte sich die geografische Verteilung der Aktionärsbasis auf Grundlage der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre bzw. Nominees wie folgt:

	% des Aktienkapitals	Anzahl Aktionäre
Schweiz	45,4	4 315
Skandinavien	25,7	29
Frankreich	9,6	36
Grossbritannien	1,1	7
Restliches Europa	13,5	80
Asien	3,8	11
Nord- und Lateinamerika	0,9	25
Rest der Welt	0,0	4
Total	100,0	4 507

Bemerkung: Die Tabelle zeigt den geografischen Standort der wirtschaftlich Berechtigten an den Aktien. Dieser kann in einigen Fällen vom Standort der rechtlichen Einheit, die den Bestand formell meldete, abweichen.

Finanzbericht

Einleitung

Dieser Bericht beschäftigt sich mit der finanziellen Entwicklung der Evolva AG und deren Tochtergesellschaften bis zum 11. Dezember 2009 sowie der Evolva Holding AG und deren Tochtergesellschaften (die «Evolva-Gruppe») ab dem 11. Dezember 2009. Er befasst sich nicht mit der finanziellen Entwicklung der Arpida AG vor dem Zusammenschluss mit der Evolva AG im Dezember 2009.

CHF Mio.	2009	2008	2007
Total Umsatz	18,9	11,9	7,2
Technologie und Forschung	-14,7	-9,9	-8,9
Wirkstoffentwicklung	-6,5	-6,3	-2,4
Verwaltungsaufwand	-6,6	-3,8	-3,5
Total Betriebsaufwand	-27,8	-20,0	-14,8
Betriebsgewinn (-verlust)	-8,9	-8,1	-7,6
Finanzergebnis	-0,5	-0,4	-0,5
Steuern	-0,2	-0,2	-0,1
Nettoergebnis	-9,6	-8,7	-8,3
Liquide Mittel zum Jahresende	52,9	6,2	7,4
Eigenkapital zum Jahresende	67,9	3,3	7,3

Überblick

Die Evolva-Gruppe hat 2009 bedeutende finanzielle Fortschritte erzielt. Der Umsatz stieg insgesamt von CHF 11,9 Mio. im Jahr 2008 auf CHF 18,9 Mio. im Jahr 2009. Der Betriebsaufwand erhöhte sich von CHF 20,0 Mio. auf CHF 27,8 Mio., was in erster Linie auf verstärkte Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Wirkstoffentwicklung zurückzuführen ist. Dank des höheren Umsatzergebnisses stieg der Nettoverlust nur leicht von CHF 8,7 Mio. im Jahr 2008 auf CHF 9,6 Mio.

Im Vorfeld der Fusion mit der Arpida AG nahm Evolva Eigenkapital in Höhe von CHF 45,6 Mio. auf, sodass der Bestand an liquiden Mitteln der Gruppe per 31. Dezember 2009 CHF 52,9 Mio. betrug.

Erfolgsrechnung

Der bei Weitem grösste Teil des Konzernumsatzes stammte aus Forschungsprojekten, die auf Evolvas Technologie basieren. Zwei Projekte steuerten mehr als 80% zum Gesamtumsatz bei. Beiden liegen mehrjährige Verträge mit Behörden zugrunde, die dem US-Verteidigungsministerium unterstehen. Weitere Umsätze entfielen auf Verträge, die Evolva mit zwei Firmenkunden in den USA unterhält, sowie auf Verträge mit EU-Regierungen. Nicht berücksichtigt wurden 2009 Umsätze im Zusammenhang mit dem Vertrag, den Evolva Ende 2009 mit Roche unterzeichnet hat.

Die Kosten aus den Forschungsaktivitäten erhöhten sich deutlich von CHF 9,9 Mio. im Vorjahr auf CHF 14,7 Mio. im Jahr 2009. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass Evolvas US-Tochtergesellschaft Genetic Chemistry, Inc. im Jahr 2009 vollständig betriebsfähig wurde. Die Wirkstoffentwicklungskosten stiegen von CHF 6,3 Mio. auf CHF 6,5 Mio. Der Anstieg der Verwaltungskosten widerspiegelte den Aufwand, der für das Gesamtjahr auf die US-Tochtergesellschaft und die Transaktion im Zusammenhang mit der Eigenkapitalfinanzierung und der Fusion mit Arpida entfiel.

Bilanz und liquide Mittel

Die massgeblichen Veränderungen in der Konzernbilanz für 2009 sind das Resultat der beiden Transaktionen, welche die Evolva AG Ende Jahr durchführte: die Eigenkapitalfinanzierung und die Fusion mit der Arpida AG. Im Laufe des 4. Quartals nahm Evolva CHF 45,6 Mio. bei einer Gruppe bestehender und neuer Investoren auf. Weitere CHF 3,5 Mio. wurden von dem Minderheitsaktionär der indischen Tochtergesellschaft von Evolva bereitgestellt. Infolge des Zusammenschlusses mit Arpida erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln der Gruppe um weitere CHF 10 Mio. Alles in allem stieg der Bestand an liquiden Mitteln von CHF 6,2 Mio. per Ende 2008 auf CHF 52,9 Mio. per Ende 2009.

Gemäss den Rechnungslegungsstandards zum umgekehrten Unternehmenserwerb nach IFRS verbuchte die Evolva Holding AG per 11. Dezember 2009 einen Goodwill von

CHF 16,8 Mio. Dieser Betrag drückt den Unterschied zwischen dem Börsenwert der Arpida AG und dem kumulierten Substanzwert der Arpida AG zum Zeitpunkt der Fusion aus. Der Goodwill-Betrag steht in keinerlei Zusammenhang mit den tatsächlichen Bedingungen des Zusammenschlusses. Künftig wird das Unternehmen den Goodwill einem jährlichen Wertminderungstest unterziehen, basierend auf der Marktkapitalisierung der Evolva Holding AG.

Aussichten

Die Evolva Gruppe erwartet, mit Forschungsprojekten im Jahr 2010 einen hohen Umsatz (mindestens vergleichbar mit 2009) zu erzielen. Alle Verträge bis auf einen (einschliesslich des Vertrags mit Roche) werden voraussichtlich das ganze Jahr über laufen. Das tatsächliche Umsatzergebnis wird davon abhängen, ob es Evolva gelingt, im Laufe des Jahres neue Partnerschaften einzugehen. Unmittelbar vor und während der klinischen Studienphase werden die Betriebskosten steigen. Zudem werden auch die Personalkosten steigen, was dem nicht liquiditätswirksamen Effekt des Aktienoptionsprogramms für Mitarbeitende, das Ende 2009 aufgelegt wurde, zuzuschreiben ist. Der Barmittelabfluss dürfte sich 2010 auf rund CHF 20 Mio. belaufen. Ausgehend von den Umsatz- und Kostenprognosen wird erwartet, dass die derzeit verfügbaren liquiden Mittel die Aktivitäten der nächsten zwei bis drei Jahre abdecken werden.

Unternehmensstrategie

Evolva verfolgt das Ziel, ein nachhaltig rentables Biotechunternehmen zu werden. Der mögliche Nutzen, der aus einer erfolgreichen Produktentwicklung erwächst, ist beträchtlich, doch gilt dies auch für die damit verbundenen Risiken. Zwecks Reduzierung der Risiken streben wir danach, unsere Produkte frühzeitig zu kommerzialisieren und die Stärke unserer Technologieplattform zur Generierung von Umsatz zu nutzen.

Aufbau eines ausgewogenen Geschäfts, Senkung von Risiken

Evolva verfolgt das Ziel, ein nachhaltig rentables Biotechunternehmen zu werden, das selbstentwickelte Produkte verkauft oder durch seine Partner verkaufen lässt und damit qualitativ hochwertige Umsätze generiert. Wir werden jedoch nur dann bedeutende Umsätze mit über mehrere Jahre hohen Margen erreichen können, wenn es uns (oder unseren Partnern) gelingt, mit unserer Technologie erfolgreiche pharmazeutische und verwandte Produkte zu entwickeln. Daher muss die Entwicklung von Wirkstoffen und Produkten ein Kernelement unseres Geschäfts bilden.

Die Entwicklung pharmazeutischer Produkte ist jedoch ein komplexes, risikoreiches und kapitalintensives Unterfangen. Während die erfolgreiche Entwicklung eines neuartigen pharmazeutischen Produkts beträchtliche Gewinne abwerfen kann, sind damit auch signifikante Kosten und Ausfallrisiken verbunden. Deshalb muss jedes Biotechunternehmen seine eigene Strategie entwickeln, wie es die vielen Klippen in der pharmazeutischen Entwicklung umgehen kann – im Idealfall dank seiner eigenen, spezifischen Fähigkeiten.

Evolva will die Stärken ihrer Technologieplattform und deren Kapazität, innovative Produkte hervorzubringen, nutzen und die entsprechenden Produkte frühzeitig kommerzialisieren. Dadurch soll das Geschäft des Unternehmens diversifizierter und gleichzeitig risikoärmer gestaltet werden als das von Mitbewerbern, die sich auf die zwangsläufig limitierten Pipelines der späten klinischen Entwicklungsphase konzentrieren.

Dadurch soll vermieden werden, dass der Erfolg von Evolva von einem einzigen Produkt oder einer bestimmten Studie abhängt. Der Aufbau eines ausgewogenen Produktportfolios innerhalb und ausserhalb des Pharmasektors bietet letztendlich das grösste Potenzial, unseren Aktionären hohe Renditen zu sichern.

Somit besteht die vorrangige Herausforderung für Evolva in den nächsten Jahren darin, für Ausgewogenheit in ihren Aktivitäten zu sorgen – d.h., mit unserer Technologie erfolgreich eine Pipeline mit potenziell lukrativen Produkten aufzubauen, ohne uns dabei zu sehr auf ein Produkt zu konzentrieren. Gleichzeitig werden wir die Technologie, welche diese Pipeline füllt, weiterentwickeln.

Im Rahmen der übergeordneten Aufgabe, ein ausgewogenes Portfolio aufzubauen und Risiken zu senken, verfolgen wir drei Schlüsselansätze:

- Konzentration auf differenzierte Produktkandidaten, die auf wichtige, bislang nicht abgedeckte Bedürfnisse abzielen
- Fortführung und Ausbau unserer Technologieplattform
- Pflege und Ausweitung unserer Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften

Jeder dieser Ansätze ist in den folgenden Abschnitten dieses Berichts genauer beschrieben.

Standorte

Evolva hat ihren Hauptsitz in der Schweiz und betreibt zusätzliche Geschäftsstellen in den USA, in Dänemark und Indien.

Evolva ist in der Schweiz, den USA, in Dänemark und Indien tätig. Dieser internationale Ansatz verschafft uns deutliche Vorteile bei der Rekrutierung talentierter Mitarbeiter mit unterschiedlichen Denkansätzen und Einstellungen. Darüber hinaus führt die globale Ausrichtung zu Kostenersparnissen und öffnet den Zugang zu Kunden- und anderen Netzwerken. Obwohl dadurch die operative Komplexität zunimmt, wiegen die Vorteile die Kosten bei Weitem auf. Zudem haben wir eine Vielzahl von Methoden eingeführt, um die Integration und Koordination zwischen den Standorten voranzutreiben.

Basel, Schweiz

Im Grossraum Basel unterhält Evolva zwei Standorte: Reinach (Arpida AG) und Allschwil (Evolva AG). Geforscht wird hier an unserer Schlüsseltechnologie sowie an mehreren Partnerschaftsprogrammen. Zudem sind die Bereiche Geschäftsentwicklung und Wirkstoffentwicklung im Grossraum Basel konzentriert. Ende 2009 beschäftigte das Unternehmen in der Schweiz 31 Mitarbeitende. Im Laufe des Jahres 2010 soll der Betrieb an einem Standort zusammengeführt werden.

Palo Alto, USA

Die 100%ige Tochtergesellschaft von Evolva, Genetic Chemistry Inc., konzentriert sich derzeit auf die Forschung im Bereich Antiinfektiva, die Technologie- und Assay-Entwicklung, das Hochdurchsatz-Screening (high-throughput screening, HTS) sowie die analytische und medizinische Chemie. Ende 2009 wurden in Palo Alto 15 Mitarbeitende beschäftigt, 13 davon in der F&E. Der Standort Palo Alto hat die Technologieplattform in den USA aufgebaut und in seinem Programm zur Entwicklung von neuen antibakteriellen Wirkstoffen sämtliche Meilensteine erreicht.

Kopenhagen, Dänemark

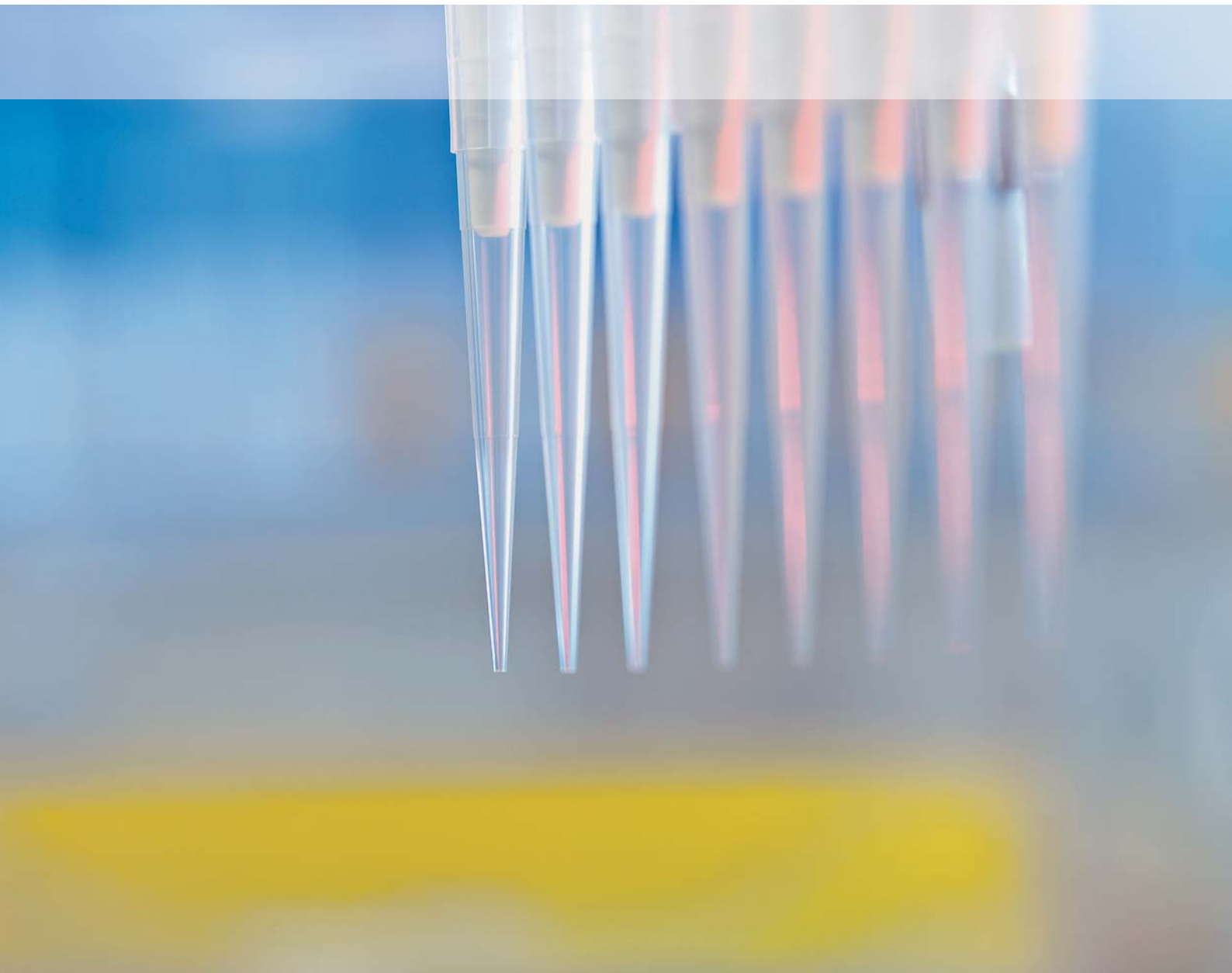
Unser Standort in Kopenhagen widmet sich den Bereichen Testsysteme (Assays), Hefetechnologie und industrielle Anwendungen der Technologie von Evolva. Am Standort waren Ende 2009 14 Personen beschäftigt. Im Jahr 2009 leistete der Kopenhagener Standort wichtige Beiträge zu mehreren Programmen, darunter ein antivirales Projekt, ein Forschungsprojekt im Onkologie-Bereich und ein Projekt, das sich mit der Rekonstruktion biosynthetischer Produktionswege befasst.

Hyderabad, Indien

Hyderabad arbeitet an der Erstellung von Genbibliotheken sowie im Bereich synthetische und analytische Chemie. Darüber hinaus widmet sich der Standort industriellen Projekten und dem IT-Bereich. Ende 2009 waren in Hyderabad 23 Mitarbeitende angestellt.

Partnerschaften und Geschäftsmodell

Unsere Partnerschaftsprogramme verliefen 2009 nach Plan. Anfang 2010 kündigten wir die Erweiterung unseres Partnerschaftsportfolios durch eine Forschungszusammenarbeit mit Roche an. Partnerschaften bilden einen wesentlichen Bestandteil der Strategie von Evolva.



Gesamtstrategie

Partnerschaften auf der Basis unserer Technologie und unserer Wirkstoffe einzugehen und erfolgreich durchzuführen, sind ein Kernelement der Strategie von Evolva, da Partnerschaften dem Unternehmen zahlreiche Vorteile verschaffen:

- Sie helfen uns beim Aufbau eines ausgewogenen Portfolios von Produktkandidaten.
- Sie bieten uns Einkünfte, die unsere allgemeine Burn-Rate senken.
- Sie versorgen uns mit zusätzlichen Expertisen und Kapazitäten jenseits der Kernkompetenzen von Evolva.
- Sie verschaffen uns ein besseres Verständnis der Bedürfnisse aktueller und künftiger Kunden (sei es Unternehmen, Kostenträger, Ärzte, Patienten oder Konsumenten).

Im Zusammenhang mit unserer Technologie haben wir bereits mehrere Partnerschaften abgeschlossen, weitere werden folgen. In Anbetracht der Beschaffenheit unserer Technologie sind wir auch ausserhalb des Pharmasektors Partnerschaften eingegangen und werden dies auch in Zukunft tun. Dabei haben wir uns beispielsweise mit Partnern aus den Bereichen Abwehr biologischer Angriffe, pharmazeutische Zwischenprodukte, Ernährung, Landwirtschaft und Industriechemikalien zusammengeschlossen. Darüber hinaus versuchen wir, über Partnerschaften die Kosten und Risiken unserer klinischen Entwicklung (insbesondere die Kosten für klinische Studien in der späten Entwicklungsphase) zu senken und uns zusätzliche Vermarktungskapazitäten zu sichern. Dadurch wird es Evolva unter Umständen möglich sein, einige Produkte zu vermarkten, ohne einen eigenen Aussendienst aufzubauen.

Fortschritte im Jahr 2009

Unsere drei wichtigsten Partner im Jahr 2009:

Die U.S. Defense Threat Reduction Agency

Evolva ist im Rahmen der Transformational Medical Technologies Initiative (TMTI) der US-amerikanischen Defense Threat Reduction Agency (DTRA) an einem Programm beteiligt, bei dem mit Hilfe unserer Technologie Moleküle entdeckt und weiterentwickelt werden sollen, mit denen sich die Abwehrreaktion des körpereigenen Immunsystems auf verschiedene Pathogene verbessern lässt. Evolva besitzt die Rechte an allen Produkten, die in diesem Programm entstehen (in einigen Fällen gemeinsam mit Partnern). Das Programm hat bereits EV-075 hervorgebracht und verlief 2009 wie geplant.

Functional Genetics Inc.

Evolva ist anlässlich eines von der TMTI gesponserten Programms eine Partnerschaft mit Functional Genetics eingegangen. Dabei sollen Wirkstoffe entwickelt werden, die gewisse Interaktionen zwischen pathogenen Viren und menschlichen Proteinen hemmen, die für die Vermehrung der Viren im

menschlichen Organismus von grundlegender Bedeutung sind. Evolva und Functional Genetics besitzen gemeinsam die Rechte an allen Produkten, die bei diesem Programm entstehen. Das Programm verlief 2009 wie geplant.

Das U.S. Army Research Office

Die Tochtergesellschaft von Evolva in den USA hat einen Vertrag mit dem U.S. Army Research Office abgeschlossen, in dessen Rahmen sie Moleküle generiert und erforscht, die das Wachstum des Krankheitserregers *Burkholderia pseudomallei* hemmen. Bei diesem Bakterium handelt es sich um ein hochinfektiöses, Gram-negatives Bakterium, das Melioidose verursacht. Diese Krankheit ist in Südostasien und einigen angrenzenden Ländern endemisch. Das Programm befasst sich aber auch mit anderen bakteriellen Krankheitserregern. Alle Produkte, die im Rahmen dieses Programms entstehen, gehen in den Besitz von Evolva über (in einigen Fällen in den gemeinsamen Besitz mit Partnern). Das Programm verlief 2009 wie geplant.

Weitere Partnerschaften

Im Jahr 2009 war Evolva zudem an vier kleineren, mit Drittmitteln finanzierten Programmen beteiligt, bei denen unsere Technologie in den folgenden Bereichen Anwendung fand:

- Ausgewählte onkologische Targets
- Ausgewählte antibakterielle Targets
- Die Glykosylierung bestimmter Verbindungen
- Die Rekonstruktion bestimmter Biosynthese-Routen

Alle Programme verliefen 2009 wie geplant. Das Onkologie-Programm wurde zum Jahresende (wie geplant) eingestellt. Evolva wird jedoch die Entwicklung einiger Verbindungen aus der Forschungsphase vorantreiben, die aus diesem Programm hervorgingen.

Erwartungen für das Jahr 2010

Von den bestehenden Programmen wird die Partnerschaft mit Functional Genetics im Lauf des Jahres 2010 beendet. Alle anderen Programme dürften bis Ende 2010 und auch danach fortgeführt werden. Zudem planen wir 2010 neue Partnerschaften.

Im Januar 2010 gab Evolva eine neue Partnerschaft mit **Roche** bekannt. Dabei geht es darum, über die Technologieplattform von Evolva zielgerichtete Wirkstoffe für onkologische Erkrankungen und Infektionskrankheiten zu entwickeln. Roche wird Evolva vorab eine Gebühr für den Zugang zu der Technologie des Unternehmens zahlen und laufend Forschungszahlungen leisten. Roche wird zudem dafür verantwortlich sein, alle während der Zusammenarbeit entdeckten Substanzen weiterzuentwickeln und gegebenenfalls Forschungszahlungen, Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren für jegliche aus dieser Zusammenarbeit hervorgehenden Produkte an Evolva zu entrichten. Evolva wird ihrerseits ein Vorrecht auf alle Wirkstoffe erhalten, deren Entwicklung von Roche nicht weiterverfolgt wird oder deren Priorität Roche im weiteren Verlauf herabsetzt.

Technologie

Evolve verfügt über eine einzigartige Technologieplattform, die auf dem Ansatz der synthetischen Biologie basiert. Dieser Ansatz unterscheidet sich von dem gängigen Vorgehen der Pharma- und Chemiebranche und lässt sich in den unterschiedlichsten Bereichen anwenden.



Gesamtstrategie

Evolvea verfügt über eine besondere Technologieplattform, die für den Pharmasektor und verwandte Bereiche zahlreiche vorteilhafte Anwendungen bietet. Indem wir unsere technologische Führungsposition erfolgreich verteidigen und weiter ausbauen, können wir uns nachhaltige Wettbewerbsvorteile sichern.

Evolvea wird deshalb weiterhin in ihre Technologie investieren und diese nutzen, um ihre Produktpipeline zu erweitern und Partner zu gewinnen, die unsere Technologie in für sie wichtigen Gebieten einsetzen möchten.

Die Grundlagen unserer Technologie

Evolvea benutzt hefebasierte Biosynthese- und Evolutionsprozesse, um niedermolekulare Verbindungen und deren Produktionswege künstlich herzustellen und zu optimieren. Unser Ansatz basiert auf synthetischer Biologie und steht damit im Gegensatz zum vorherrschenden Ansatz in der Pharma- und Chemiebranche, der fast ausschliesslich auf chemischer Synthese (d.h., Chemiker stellen in einem Labor Verbindungen her) oder Protein-Engineering beruht.

Die Fähigkeit, biosynthetische Signalwege und die damit verbundenen Verbindungen künstlich herzustellen und zu optimieren, ist von grosser Bedeutung, da viele der weltweit wichtigsten Medikamente (Statine, die meisten Antibiotika, Aspirin, Taxol usw.) und andere Verbindungen (Nahrungsmittelergänzungsmittel, Duftstoffe, Schmierstoffe, Agrochemikalien usw.) auf biologische Synthese zurückgehen. Solche biosynthetisch hergestellten Verbindungen unterscheiden sich in ihren Eigenschaften von Verbindungen, die auf synthetischer Chemie basieren, und sind ihnen teils sogar überlegen. Bis vor Kurzem konnten diese Verbindungen nur durch konventionelles Bioprospecting aus der Natur isoliert werden. Da die leicht verfügbaren natürlichen Quellen zunehmend erforscht sind, wird dies immer schwieriger. Die meisten grossen Unternehmen verzichten deshalb zunehmend auf diesen Ansatz. Dadurch bleibt ein vielversprechendes medizinisch-chemisches Forschungsgebiet weitgehend ungenutzt.

Fortschritte in der Molekularbiologie und in verwandten Disziplinen ermöglichen es nun aber, auf diesem Gebiet neue Ansätze zu verfolgen. Genauso wie die Molekularbiologie in den letzten 20 Jahren den Bereich der proteinbasierten Arzneimittel revolutioniert hat, verfügt sie über das Potenzial, dies künftig auch für niedermolekulare Arzneimittel und Industrieprodukte zu erreichen.

Der Ansatz von Evolva

Unsere Technologie kann in den verschiedensten Formaten genutzt werden, je nach den Anforderungen der spezifischen Programme und der jeweiligen Partner. Die meisten Programme umfassen die drei nachfolgend beschriebenen aufeinanderfolgenden Schritte:

1. Die Herstellung grosser Mengen einzelliger Chemiefabriken

Wir generieren grosse Zellpopulationen (10^6 – 10^9 Zellen), in denen jede Zelle potenziell neuartige chemische Verbindungen synthetisiert. Dazu bauen wir zunächst umfangreiche Genbibliotheken auf, indem wir eine Vielzahl von Genen aus natürlichen Quellen beschaffen oder die Gene synthetisieren. Anschliessend produzieren wir aus diesen Genbibliotheken künstliche Chromosomen und transferieren sie in Bäckerhefe. Dadurch verfügt jede Hefezelle über ein einzigartiges zusätzliches «Mini-Genom», das es der Zelle ermöglicht, neue Biosynthesewege (für welche die neuen Gene auf den neuen Chromosomen kodieren) aufzubauen und so neue Verbindungen herzustellen.

2. Die Auswahl von Chemiefabriken, die sich durch interessante Aktivitäten auszeichnen

Wir bestimmen, welche der einzelligen Chemiefabriken interessante chemische Aktivitäten aufweisen. Dazu wird entweder ein Testsystem (Assay) in jede einzelne Zelle eingesetzt oder den Hefezellen von aussen zugeführt. Dieser Assay ist so konzipiert, dass nur diejenigen Zellen überleben oder einen selektierbaren Phänotyp annehmen, die in der gewünschten Weise auf den Assay wirken. Durch Screening erhalten wir einen kleinen Pool von Zellen mit interessanten chemischen Produkten.

3. Die Identifikation der Verbindungen und/oder Gene, die für die Aktivität verantwortlich sind

Wir analysieren die interessanten Zellen. Hierfür werden die Zellen vermehrt, die biologische Aktivität auslösenden neuartigen Verbindungen mit Hilfe der analytischen Chemie identifiziert, und die verantwortlichen Gene durch Sequenzierung ermittelt. Durch An- und Ausschalten der Aktivität der transferierten Gene können wir erkennen, welche Verbindungen mit der beobachteten Aktivität korrelieren. Dadurch lassen sich vielversprechende aktive Verbindungen selektionieren. Diese Verbindungen werden dann gereinigt und erneut gescreent, um ihre Aktivität zu bestätigen.

Ab diesem Zeitpunkt stehen je nach Wunsch oder Anforderung des entsprechenden Programms mehrere Ansätze zur Verfügung. Beispiele:

- Aktive Verbindungen können anhand spezifischer Kriterien priorisiert und in In-vitro- oder In-vivo-Studien weiter untersucht werden.
- Aktive Verbindungen können synthetisch oder biosynthetisch analogisiert werden, um ihre Eigenschaften zu verbessern.
- Aktive Zellen können mit anderen Zellen kombiniert werden («Zucht»), um für neue Konstellationen der Gene zu sorgen, welche die ursprüngliche Aktivität ausgelöst haben. Dies führt dann zu Variationen der ursprünglichen Verbindung.
- Die Gene, die für den Biosyntheseweg kodieren, können selbst analogisiert werden, um Varianten der jeweiligen Strukturen zu erhalten oder die Menge der hergestellten Verbindungen zu erhöhen.

Technologische Vorteile

Weitere Vorteile unserer Technologie:

- Die Schaffung einzigartiger Verbindungen (natürliche und künstliche biosynthetische Verbindungen mit «menschlichen» Charakteristika, stabile Verbindungen mit interessanten stereochemischen Eigenschaften).
- Die Auswahl von Verbindungen anhand komplexer Kriterien. Dabei kommt eine Vielzahl von Assay-Formaten zum Einsatz, die eine Selektion nach Zell-, Signalweg- und Target-Effekten oder auch eine Selektion bezüglich erwünschter struktureller Klassen ermöglicht.
- Die Optimierung bezüglich Funktion mit gleichzeitiger Optimierung multipler Eigenschaften.
- Die Ausschlussmöglichkeit von Verbindungen mit toxischen und anderen unvorteilhaften Eigenschaften.
- Die Kombination von Genen verschiedener Spezies und synthetischer Quellen zur Schaffung bisher nicht existierender Synthesewege.
- Die Optimierung ganzer Synthesewege durch die Identifikation der optimalen Genkombination für die Biosynthese von nichttoxischen Produkten.
- Die Schaffung und Optimierung von Synthesewegen durch die Selektion für den Endpunkt des Synthesewegs und die anschließende genetische und biochemische Analyse der Zellen, die diesen Endpunkt erreichen.
- Als Wirtszelle wird Bäckerhefe eingesetzt, die GRAS Sicherheitsstatus (Generally Regarded As Safe) hat.

Fortschritte im Jahr 2009

Im Jahr 2009 konnten wir unsere Technologie in vielen Bereichen weiterentwickeln. Hier eine Auswahl der Höhepunkte:

- Wir erhielten Verbindungen mithilfe eines neuen Assay-Formats, das Säugetierzellen nutzt, um Aktivitäten von Hefezellen anzuzeigen. Dadurch kann unsere Technologie auf eine breitere Palette zusätzlicher Targets angewendet werden.
- Wir setzten erfolgreich strukturgeleitete Screenings ein – so können wir die gewünschten Strukturen selbst dann schaffen, wenn die biologische Zellfunktionsanalyse (Read out) noch nicht vorliegt.
- Wir haben deutliche Produktivitätsverbesserungen bei zwei wichtigen Schritten zur Erstellung einer Zellbibliothek erzielt.
- Wir schufen unsere ersten Hybridverbindungen (Verbindungen, die durch Kombination synthetischer und biosynthetischer chemischer Substanzen entstehen).
- Wir haben mehrere neue chemische Klassen aus unseren Programmen abgeleitet.
- Wir haben unseren ersten Peer-Review-Artikel über unsere Technologie veröffentlicht.
- Wir haben die Zulassung für mehrere Patentanträge in Europa und anderen Märkten erhalten und mehrere neue Patentanmeldungen eingereicht.

Für das Jahr 2010 rechnen wir mit weiteren Fortschritten.

Wirkstoffentwicklung und Pipeline

Evolva konzentriert sich auf differenzierte Produktkandidaten, die auf die Erfüllung wichtiger, bislang nicht abgedeckter Bedürfnisse abzielen. Im pharmazeutischen Bereich setzen wir auf niedermolekulare Verbindungen, die sich oral verabreichen lassen. Eine Wirkstoffverbindung wird derzeit in klinischen Phase-I-Studien getestet, zwei befinden sich im Stadium fortgeschrittener präklinischer Studien.



Gesamtstrategie

Evolve wird sich auf differenzierte Produktkandidaten konzentrieren, die auf die Erfüllung wichtiger, bislang nicht abgedeckter Bedürfnisse abzielen. Dank dieser Produkte erhalten die Patienten oder Konsumenten eine grössere Auswahl und die Lieferanten mehr Spielraum bei der Preisgestaltung.

Im pharmazeutischen Bereich ist Evolve vor allem an der Behandlung von kardio-renalen Erkrankungen und Infektionskrankheiten interessiert, und zwar aus folgenden Gründen:

- Diese beiden Krankheitsbilder sind für 43% aller Todesfälle in den OECD-Staaten und für 51% aller Todesfälle weltweit verantwortlich. Entsprechend repräsentieren sie zwei grosse Märkte mit einem hohen, bislang ungedeckten medizinischen Bedarf.
- Die von Evolve entwickelten Substanzen weisen ähnliche strukturelle Merkmale wie natürliche Wirkstoffe auf, die in diesen Marktsegmenten über einen hervorragenden Leistungsausweis verfügen.
- Es handelt sich um zwei pharmazeutische Bereiche, die insbesondere für Schwellenmärkte wie Indien und China von zentraler Bedeutung sind, was für positive Wachstumsaussichten spricht.
- Die 20 weltweit führenden Pharmaunternehmen sind allesamt in einem dieser beiden Marktsegmente aktiv, woraus sich zahlreiche Chancen für die Bildung von Partnerschaften ergeben.

Wir setzen auf niedermolekulare Verbindungen, die sich oral verabreichen lassen. Die orale Einnahme ist in der Regel die für den Patienten komfortabelste Darreichungsform und mit geringeren Kosten für die Gesellschaft verbunden. Darüber hinaus ist die Herstellung niedermolekularer Verbindungen im Vergleich zu Biologika in den meisten Fällen weniger kostspielig.

Während Evolve bei den meisten ihrer Produktkandidaten in einer späteren Phase der klinischen Entwicklung Partnerschaften eingeht, behält sie sich vor, bestimmte Produkte für ausgewählte Indikationen (z.B. seltene Krankheiten, Arzneimittel für Spezialisten, Produkte mit niedrigen Entwicklungskosten und -risiken) in Eigenregie zu vermarkten, sofern die entsprechenden Ressourcen vorhanden sind.

Aktuelle Pipeline

Es folgt eine Übersicht über die Entwicklungsphasen der führenden Wirkstoffverbindungen von Evolve:



EV-077

Wirkstoffübersicht

EV-077 ist eine niedermolekulare Verbindung, die oral zu verabreichen ist. Dabei handelt es sich um einen Thromboxan-Rezeptor-Antagonisten und Thromboxan-Synthase-Inhibitor. Der Wirkstoff gehört zu einer neuartigen Strukturklasse von Medikamenten.

Evolva hat die Entwicklung von EV-077 für folgende Indikationen priorisiert:

- 1) Nierenerkrankungen mit Proteinurie
- 2) Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bei denen die Patienten nicht auf die gängigen Gerinnungshemmer ansprechen.

Zudem liesse sich EV-077 unter anderem bei Nierentransplantationspatienten und zur Vorbeugung von Gefäßverschlüssen bei Dialysepatienten einsetzen.

Evolva hält sämtliche Rechte an EV-077. Es wurden verschiedene Patentanträge zum Schutz der Zusammensetzung und der Merkmale von EV-077 gestellt.

Einsatz von EV-077 bei Nierenerkrankungen mit Proteinurie

Gesunde Nieren filtern Schadstoffe aus dem Blut, nicht jedoch lebenswichtige Substanzen wie Albumine und andere Proteine. Bei einer Schädigung des niereneigenen Filtersystems (der Glomeruli) können Proteine vom Blut in den Urin gelangen – es kommt zur Proteinurie (Eiweiss im Urin).

Eine Schädigung der Glomeruli kann zahlreiche Ursachen haben, z.B. eine Nierenentzündung. Oftmals werden derartige Entzündungen über eine chronische Aktivierung des Thromboxan-Rezeptors behandelt. Bleibt die Behandlung aus, kommt es zu einer kumulativen Schädigung, bei der die Nierenfunktion soweit eingeschränkt wird, dass eine Dialyse oder Transplantation unumgänglich ist.

Auswahl möglicher Vorzüge von EV-077 zur Behandlung von Proteinurie:

- Hat das Potenzial, eine entzündungsbedingte Schädigung der Glomeruli zu verhindern und/oder zu mindern und dadurch deren Struktur und Funktionstüchtigkeit zu bewahren.
- Kann unter Umständen die Menge an Eiweissstoffen, die bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion und Proteinurie in den Urin gelangen, senken.
- Könnte helfen, den Krankheitsverlauf bei Personen mit Proteinurie zu verlangsamen (und im Idealfall sogar zu stabilisieren) und daher die Notwendigkeit einer Dialyse oder Transplantation hinauszuzögern oder zu senken.
- Hat das Potenzial, das erhöhte Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse und Mortalität dieser Patienten zu reduzieren.

Derzeit leben in den Industriestaaten über 10 Millionen Menschen mit diabetischer Nephropathie. Weitere 120 000 Menschen in den Industrieländern leiden am nephrotischen Syndrom bei Erwachsenen. Bei beiden Erkrankungen ist die Inzidenzrate steigend.

Einsatz von EV-077 bei arterieller Thrombose

Rund 29% aller Todesfälle weltweit gehen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurück. Eine der häufigsten Ursachen kardiovaskulärer Morbidität und Mortalität ist die arterielle Thrombose, die jährlich rund 13 Millionen Todesopfer infolge von Komplikationen durch Blutgerinnsel fordert.

Patienten, die einem erhöhten Risiko arterieller Thrombose ausgesetzt sind, erhalten in der Regel Aspirin, Clopidogrel oder ähnliche Medikamente. Ein Grossteil dieser Patienten spricht gut auf diese Arzneimittel an. Allerdings kann eine signifikante Anzahl von Personen (hier gehen die Schätzungen auseinander, es handelt sich jedoch um 10–30% aller Risikopatienten) diese Medikamente nicht einnehmen oder spricht nicht darauf an. Erwähnenswert ist hierbei, dass zahlreiche Diabetiker nicht ausreichend geschützt sind, da Diabetes zu einer erhöhten Produktion bestimmter Prostanoid-Metaboliten führt. Diese Metaboliten aktivieren ihrerseits den Thromboxan-Rezeptor, wodurch sich das Risiko der Thrombozytenaggregation (Aneinanderheften der Blutplättchen) und Thrombose (Blutgerinnung) bei diesen Patienten erhöht. Evolva hat nachgewiesen, dass EV-077 zahlreiche Prostanoid-Metaboliten daran hindert, den Thromboxan-Rezeptor zu aktivieren.

Auswahl möglicher Vorzüge von EV-077 zur Behandlung von arterieller Thrombose:

- Kann für Patienten, die nur schlecht oder gar nicht auf herkömmliche Medikamente ansprechen, eine neue Behandlungsoption zur Senkung des Risikos von Thrombosen und kardiovaskulären Ereignissen darstellen.
- Kann dazu beitragen, die intraindividuelle Variabilität der Reaktion auf den Wirkstoff zu reduzieren (EV-077 ist keine Prodrug), wodurch sich die Anzahl der auf die Therapie ansprechenden Patienten erhöht.
- Zeichnet sich durch ein rasches Eintreten der Wirkkraft aus und bietet daher schnellen Schutz bei Notfällen.
- Hat einen voll reversiblen Wirkmechanismus. Dadurch haben Ärzte die Möglichkeit, die gerinnungshemmende Wirkung schnell umzukehren, sodass die Medikation umgehend eingestellt oder umgestellt werden kann und invasive und/oder chirurgische Eingriffe zeitnah durchgeführt werden können.

Fortschritte

2009 haben wir mit EV-077 eine Phase-I-Studie mit steigender Einzeldosis durchgeführt. Dabei handelte es sich um eine monozentrische, placebo-kontrollierte Doppelblindstudie, bei der EV-077 in steigenden oralen Einzeldosen verabreicht wurde. Insgesamt nahmen 55 Probanden an der Studie teil, in deren Verlauf sieben Dosen von EV-077 getestet wurden. Die Studie lieferte die folgenden Ergebnisse:

- EV-077 hemmt die Thrombozytenaggregation auf wirkungsvolle Weise.
- EV-077 zeichnet sich durch eine sehr schnelle Wirksamkeit aus (verglichen mit handelsüblichen Blutgerinnungshemmern) und kann daher umfassenden Schutz vor Thrombozytenaggregation bieten.
- Der Effekt von EV-077 auf die Blutplättchen ist reversibel (die Funktion der Blutplättchen wird wiederhergestellt, sobald der Wirkstoff aus dem Blutkreislauf entfernt wird).

Für 2010 plant Evolva die Durchführung einer Studie mit steigender Mehrfachdosis, von der sich das Unternehmen weitere Erkenntnisse zur Sicherheit und Verträglichkeit sowie zur Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von EV-077 erhofft. Die Ergebnisse werden gegen Ende 2010 erwartet.

EV-086

Wirkstoffübersicht

EV-086 ist ein Breitband-Antimykotikum. Es bildet eine Strukturklasse für sich und verfügt im Vergleich zu gängigen Antimykotika über einen neuartigen Wirkmechanismus. Der Wirkstoff ist oral, als Infusion oder topisch verabreichbar. Bei den meisten medizinisch relevanten Pilzen entfaltet EV-086 eine stärkere Wirkkraft als herkömmliche Antimykotika.

Evolva hat die Entwicklung von EV-086 für folgende Indikationen priorisiert:

- 1) Behandlung invasiver Pilzinfektionen mittels intravenöser Infusion und oraler Gabe;
- 2) Topische Behandlung von Nagelpilz.

Zudem liesse sich EV-086 unter anderem bei vaginaler und oraler Candidose, Aspergillus-Infektion der Lunge, fungaler Sinusitis, Tinea capitis (Kopfpilz), Tinea pedis (Fusspilz) und Ringelflechte einsetzen.

Evolva hält sämtliche Rechte an EV-086. Es wurden verschiedene Patentanträge zum Schutz der Zusammensetzung und der Merkmale von EV-086 gestellt.

Einsatz von EV-086 bei invasiven Pilzinfektionen (Invasive Fungal Infections, IFIs)

Der menschliche Körper kommt von Natur aus mit den verschiedensten Arten von Pilzen in Berührung. Das Immunsystem eines gesunden Menschen schützt den Körper vor diesen Mikroorganismen. Bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem kann es jedoch zu invasiven Pilzinfektionen kommen, die sehr häufig tödlich verlaufen. Beeinträchtigt wird die Funktionsfähigkeit des Immunsystems unter anderem durch Immunsuppressiva, die bei Transplantationen verabreicht werden, sowie durch Krebs, Krebs-Chemotherapien und AIDS. Ausserdem ist die Funktionsfähigkeit des Immunsystems in der Regel bei älteren und sehr jungen Menschen eingeschränkt.

Bei 6% aller im Krankenhaus Verstorbenen lagen invasive Pilzinfektionen vor. Mit einer Mortalitätsrate zwischen 30 und 80% (trotz erfolgter Behandlung) sind zudem die Heilungschancen ungünstig. Inzwischen stellen auch Resistenzen gegenüber herkömmlichen Arzneimitteln ein Problem dar.

Auswahl möglicher Vorzüge von EV-086 zur systemischen Behandlung von invasiven Pilzinfektionen:

- Könnte die hohe Mortalitätsrate im Zusammenhang mit invasiven Pilzinfektionen senken.
- Könnte eine Behandlungsoption für Patienten darstellen, die eine Resistenz gegenüber herkömmlichen Antimykotika aufweisen.
- Wirkt synergistisch (invitro) mit bestimmten gängigen Antimykotika, weshalb die zusätzliche Gabe von EV-086 im Rahmen von Standardtherapien eine höhere Wirksamkeit bei gleichzeitig reduzierter Toxizität verspricht.
- Therapeutisch wirksame Konzentrationen inhibieren die Aktivität wirkstoffmetabolisierender Enzyme im menschlichen Körper (z.B. CYP450-Enzyme) nicht – Wechselwirkungen zwischen Medikamenten werden dadurch unwahrscheinlicher.

Präklinische In-vivo-Studien belegten die Wirksamkeit von EV-086 an Modellen von invasiver und vaginaler Candidose sowie an Modellen von topischen Pilzinfektionen.

Einsatz von EV-086 bei Nagelpilz

Topische Pilzinfektionen sind weit verbreitet, und ihre Häufigkeit nimmt zu. Eine der häufigsten topischen Pilzkrankungen ist die Onychomykose (Pilzinfektion der Finger- oder Fussnägel). Jeder achte Erwachsene wird von dieser Infektion befallen. Bei einer Onychomykose kommt es zu einer Verfärbung des Nagels sowie einer Verdickung und Ablösung der Nagelplatte vom Nagelbett. Obwohl nicht lebensbedrohlich, kann diese Infektion die Lebensqualität des Patienten negativ beeinflussen und in einigen Fällen Schmerzen verursachen. Bei Diabetikern und anderen Risikogruppen sind ernsthafte Komplikationen zu befürchten, die mitunter bis hin zur Amputation von Gliedmassen führen.

Auswahl möglicher Vorzüge von EV-086 zur topischen Behandlung von Nagelpilz:

- Der Wirkstoff ist sehr effizient für die Bekämpfung von Dermatophyten. Entsprechend kann eine geringere Menge des Wirkstoffs auf oder um den Nagel aufgetragen werden, um den im Vergleich zu herkömmlichen Medikamenten gewünschten Effekt zu erzielen.
- Wirkt schnell und fungizid (d.h., es tötet den Pilz ab, statt nur dessen Wachstum zu hemmen).
- Kann eine kürzere Therapiedauer ermöglichen, wodurch eine bessere Therapietreue und eine niedrigere Rückfallquote gewährleistet sind.

- Kann eine effiziente topische Behandlungsmethode darstellen und somit eine nichttoxische Alternative zu herkömmlichen oralen Therapien bieten.

Fortschritte

EV-086 befindet sich in der fortgeschrittenen präklinischen Entwicklungsphase zur Behandlung invasiver und topischer Infektionen. Toxizitätsstudien nach GLP (Good Laboratory Practice) mit einer oral zu verabreichenden Formulierung wurden 2009 abgeschlossen. Derzeit führen wir Toxizitätsstudien nach GLP zur Infusion von EV-086 durch. Darüber hinaus haben wir verschiedene Prototypen für topische Formulierungen entwickelt.

Für 2010 plant Evolva, einen Antrag für eine «First-in-Man»-Studie mit einer intravenösen Infusionsformulierung sowie für eine klinische Studie mit einer topischen Formulierung einzureichen.

EV-075

Wirkstoffübersicht

EV-075 ist eine oral einzunehmende, niedermolekulare Verbindung zur Prävention und möglichen Behandlung von Virusinfektionen. Das Präparat verfügt gegenüber herkömmlichen antiviralen Wirkstoffen über einen anderen Wirkmechanismus und hat sich im Rahmen von präklinischen Studien bei der Behandlung verschiedener Virusinfektionen als wirksam erwiesen.

Aktuell priorisierte Indikationen von EV-075:

- 1) Prävention und Behandlung hämorrhagischer Fieber (insbesondere vom Ebola-Virus ausgelöst)
- 2) Prävention und Behandlung von Grippeerkrankungen.

EV-075 eignet sich möglicherweise auch zur Bekämpfung einiger anderer Pathogene.

Evolva hält sämtliche Rechte an EV-075. Es wurden verschiedene Patentanträge zum Schutz der Zusammensetzung und der Merkmale von EV-075 gestellt. Die Entwicklung von EV-075 wird derzeit von der US-amerikanischen Defense Threat Reduction Agency (DTRA) finanziert.

Einsatz von EV-075 bei hämorrhagischen Fiebern

Hämorrhagische Fieber gehören zu Krankheiten, die durch Viren wie Ebola, Lassa und Marburg ausgelöst werden. Zu den Symptomen zählen hohes Fieber sowie innere und äussere Blutungen. Das Ebola-Virus ist hoch ansteckend und führt beim Menschen in der Regel zum Tod. Die hohe Letalität sorgt dafür, dass sich die Ausbreitung des Virus unter normalen Bedingungen in Grenzen hält. Es gibt weder Impfstoffe noch Behandlungsmöglichkeiten. Ein Präparat gegen Ebola müsste sich primär zur Lagerhaltung eignen, die die US-Regierung und die Regierungen anderer Länder im Rahmen ihrer Bioabwehr-Strategien anpeilen.

Präklinische Studien ergaben, dass die prophylaktische Behandlung von Ebola-Infektionen mit EV-075 zu einer Überlebensrate von rund 60 bis 80% führt (gegenüber 0% bei ausbleibender Behandlung). Dieser Wirkstoff würde Personen, die der Gefahr einer Ebola-Infektion ausgesetzt sind, signifikanten Schutz bieten. Ferner könnte er die Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung von Ebola-infizierten Personen darstellen.

Einsatz von EV-075 bei Grippe

Bei der Grippe handelt es sich um eine Virusinfektion, die vor allem die Nase, den Hals, die Bronchien und gelegentlich auch die Lungen befällt. Die meisten Grippekranken genesen innerhalb von einer oder zwei Wochen, ohne medizinische Behandlung in Anspruch nehmen zu müssen. Allerdings kann eine Infektion bei sehr jungen und alten Menschen sowie Patienten mit ernsthaften gesundheitlichen Beschwerden zu schweren Komplikationen bei der Behandlung der Grundkrankheit sowie zu Lungenentzündung und Tod führen.

Grippeepidemien treten jedes Jahr im Herbst und Winter in Regionen mit gemässigtem Klima auf. In bestimmten tropischen Regionen zirkulieren Grippeviren das ganze Jahr über, wobei in der Regenzeit ein oder zwei Hochphasen verzeichnet werden. Weltweit führen diese jährlichen Epidemien zu rund drei bis fünf Millionen schweren Erkrankungen und in rund 250 000 bis 500 000 Fällen zum Tod. Die meisten Grippe-toten zählen in den Industriestaaten zur Altersgruppe der über 65-Jährigen.

Auswahl möglicher Vorzüge von EV-075 zur Behandlung von Grippeerkrankungen:

- Könnte das Risiko einer Grippeerkrankung senken, wenn als Prophylaxe verabreicht.
- Kann die Schwere einer bereits bestehenden Infektion mindern.
- Dank seiner spezifischen Wirkmechanismen kommt es unter Umständen weniger häufig zu einer Medikamentenresistenz (ein grosses Problem bei grippeähnlichen Viren).
- Kann helfen, grippetypische Komplikationen (z.B. Beeinträchtigung der Lungenfunktion) einzudämmen.

Fortschritte

EV-075 trat 2009 in das präklinische Entwicklungsstadium. Bei zahlreichen präklinischen Modellen wurde die Wirkkraft des Präparats untersucht. Dabei stellte sich unter anderem heraus, dass EV-075 bei der Senkung des Ausmasses infektionsbedingter Lungenschäden bessere Ergebnisse erzielte als Tamiflu™. GLP-Studien an einer oral zu verabreichenden Formulierung laufen derzeit.

Sonstige Wirkstoffverbindungen

Verschiedene weitere Wirkstoffverbindungen von Evolva befinden sich momentan in einem früheren Entwicklungsstadium. Hierzu gehören:

- EV-021 – frühes präklinisches Entwicklungsstadium. 2009 durchgeführte präklinische Studien ergaben, dass EV-021 wirksamen Schutz gegen E. coli und Anthrax bietet.
- EV-009 – frühes präklinisches Entwicklungsstadium. In den 2009 mit EV-009 durchgeführten Studien konnten antivirale und antibakterielle Aktivitäten nachgewiesen werden. Darüber hinaus erwies sich das Präparat als gut verträglich.
- EV-050 ist ein potentes Antimykotikum, das eine Aktivität gegenüber Pflanzenkrankheiten wie Grauschimmelfäule (*Botrytis cinerea*) aufweist.

Des Weiteren verfügen wir über Wirkstoffverbindungen, die sich in einem früheren Entwicklungsstadium befinden und die aus den verschiedenen, im Technologieabschnitt beschriebenen Forschungsprogrammen stammen. Hinzu kommen Analoge unserer drei führenden Wirkstoffverbindungen.

Beendete Arpida-Programme

Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten rund um die Wirkstoffe und Therapien von Arpida wurden im Lauf des Jahres 2009 im Vorfeld der Fusion zwischen Evolva und Arpida eingestellt. Bezüglich der beiden am weitesten fortgeschrittenen Programme wurden folgende Massnahmen eingeleitet:

Iclaprim – Alle Vermögenswerte, Daten und geistigen Eigentumsrechte im Zusammenhang mit dem Antibiotikum Iclaprim wurden für CHF 2,1 Mio. in bar an die Acino Holding AG verkauft.

TLT – Arpida übernahm dieses Antimykotikum mit dem Kauf von TLT Medical Ltd. im August 2007. Das klinische Programm wurde 2009 beendet. Evolva prüft derzeit verschiedene Optionen für TLT Medical Ltd., darunter auch eine mögliche Liquidation.

Aktuell laufen keine Forschungs- oder Entwicklungsprogramme, die auf Wirkstoffen von Arpida basieren.

Evolva prüft derzeit das Potenzial der übrigen im Frühstadium der Entwicklung befindlichen Wirkstoffe von Arpida.

Kurzfassung Corporate Governance

Evolva legt grossen Wert auf gute Corporate Governance. Der Geschäftsbericht 2009 enthält eine ausführliche Beschreibung ihres Corporate-Governance-Systems. Im Folgenden findet sich eine Zusammenfassung.



Das Unternehmen

Die Evolva Holding AG ist eine nach Schweizer Recht gegründete Aktiengesellschaft mit eingetragenem Firmensitz in Reinach (Kanton Basel-Landschaft, Schweiz). Die Evolva-Gruppe setzt sich aus der Muttergesellschaft Evolva Holding AG und sieben nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften zusammen:

Name	Land	% Beteiligung
Evolva AG	Schweiz	100
Arpida UK Ltd.	Grossbritannien	100
Arpida A/S	Dänemark	100
TLT Medical Ltd.	Schweiz	100
Evolva Biotech A/S	Dänemark	100
Evolva Biotech Private Ltd.	Indien	59
Genetic Chemistry, Inc.	USA	100

Der Geschäftszweck von Evolva besteht in der Erforschung, der Entwicklung und der Vermarktung von Medikamenten und allen damit verbundenen Aktivitäten.

Die Aktien

Bis zum 31. Dezember 2009 waren 139 178 594 registrierte Stammaktien ausgegeben worden – mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.20. Zum Bilanzstichtag betrug das Aktienkapital CHF 27 835 718.80. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Evolva hielt am 31. Dezember 2009 1 591 370 Aktien im eigenen Bestand.

Eine Übersicht mit den wichtigsten Aktionäre findet sich auf Seite 9.

Verwaltungsrat (Jahresende 2009)

Geschäftsleitung (Jahresende 2009)

Prof. Dr. Erich Schlick , Präsident	Neil Goldsmith , Chief Executive Officer und Managing Director
Jean-Philippe Tripet , Vizepräsident	Jakob Dynnes Hansen , Chief Financial Officer
Neil Goldsmith	Prof. Dr. Jutta Heim , Chief Technology Officer
Dr. André Lamotte	Dr. Jessica Mann , Chief Medical Officer
Dr. Jacques Mallet	Dr. Pascal Longchamp , Vice President, Business Development
Michel Pettigrew	Dr. Alexandra Santana Sorensen , Vice President, Compound Development
Ingelise Saunders	Dr. Melya Hughes Cramer , Chief Executive Officer of Genetic Chemistry, Inc.
	Dr. Panchapagesa Murali , Chief Executive Officer und Managing Director von Evolva Biotech Private Ltd.

Kurzfassung Finanzbericht

Die Evolva Holding AG entstand am 11. Dezember 2009 aus der Zusammenführung der Evolva AG und der Arpida AG. Im letzten Quartal 2009 stärkte die Evolva AG ihre Finanzposition merklich.



Konzernbilanzen

CHF

31. Dezember 2009

31. Dezember 2008

Aktiven

Anlagevermögen

Sachanlagen	14 574 409	9 501 416
Immaterielle Anlagen	17 061 636	131 109
Mietkautionen	2 211 650	38 763
Latente Steuerguthaben	-	13 362
Total Anlagevermögen	33 847 695	9 684 649

Umlaufvermögen

Vorräte	68 402	31 836
Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	603 066	1 545 118
Übrige kurzfristige Forderungen	1 462 032	350 675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 045 726	3 249 631
Flüssige Mittel	52 870 034	6 223 092
Total Umlaufvermögen	59 049 260	11 400 351

Total Aktiven

92 896 955

21 085 001

Passiven

Eigenkapital

Aktienkapital	27 835 718	2 231 780
Eigene Aktien	-	(260 100)
Agio	37 432 955	8 261 147
Übrige Reserven (aktienbasierte Vergütung)	2 500 424	746 538
Kumulierte Währungsdifferenzen	125 006	271 192
Verlustvortrag	(324 749)	(7 820 798)
Total Eigenkapital bevor Minderheitsanteile	67 569 354	3 429 758

Minderheitsanteile

365 397

(137 981)

Total Eigenkapital

67 934 751

3 291 777

Langfristige Verbindlichkeiten

Latente Steuerverbindlichkeiten	317 523	133 537
Pensionsverpflichtungen	382 094	368 550
Rückstellungen	28 818	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 916 000	5 104 000
Fremdkapitalkomponente Vorzugsaktien	2 517 429	1 209 076
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	4 104 362	-
Total langfristige Verbindlichkeiten	12 266 226	6 815 163

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 470 799	2 145 126
Passive Rechnungsabgrenzungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4 387 302	2 747 922
Unrealisierter Ertrag	5 376 793	5 897 012
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	188 000	188 000
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	273 083	-
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	12 695 978	10 978 060

Total Passiven

92 896 955

21 085 001

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen findet sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.

Konzernerfolgsrechnungen

CHF	Periode vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	Periode vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	18 759 968	11 533 363
Übrige Erträge	166 719	361 000
Total Erträge	18 926 687	11 894 363
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(21 171 245)	(16 221 514)
Verwaltungsaufwand	(6 621 857)	(3 752 575)
Total Betriebsaufwand	(27 793 102)	(19 974 090)
Betriebsverlust	(8 866 415)	(8 079 727)
Finanzertrag	483 695	675 830
Finanzaufwand	(987 850)	(1 035 594)
Verlust vor Steuern	(9 370 570)	(8 439 490)
Steuern	(238 337)	(222 737)
Konzernverlust	(9 608 907)	(8 662 227)
Davon:		
Aktionäre der Evolva Holding AG	(9 738 801)	(8 600 757)
Minderheitsanteile	129 894	(61 470)
Verlust pro Aktie Aktionäre Evolva Holding AG	(0.15)	(0.39)

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen findet sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.

Konzerngesamteinkommensrechnung

CHF	Periode vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	Periode vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008
Konzernverlust der Periode	(9 608 907)	(8 662 227)
Währungsdifferenzen	(146 186)	218 204
Übriges Gesamteinkommen	(146 186)	218 204
Gesamteinkommen	(9 755 093)	(8 444 023)
Davon:		
Aktionäre der Evolva Holding AG	(9 884 987)	(8 382 553)
Minderheitsanteile	129 894	(61 470)

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen findet sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.

Konzerngeldflussrechnungen

CHF	Periode vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	Periode vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008
Betriebliche Tätigkeit		
Konzernverlust der Periode	(9 608 907)	(8 662 227)
Anpassungen für nicht liquiditätswirksame Positionen		
• Veränderung latente Steuerguthaben	13 362	16 040
• Veränderung latente Steuerverbindlichkeiten	183 986	133 537
• Abschreibungen auf Sachanlagen	2 082 161	1 217 219
• Wertberichtigung auf immaterielle Anlagen	18 071	18 072
• Zinseinkommen	(49 990)	(81 137)
• Zinsaufwand	328 440	287 493
• Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	896 634	461 526
• Veränderungen des Umlaufvermögens	272 405	(2 837 296)
• Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten	138 204	5 947 901
• Veränderung Rückstellungen	28 818	-
• Veränderung in Pensionsverpflichtungen	(48 801)	79 357
• Erhaltene Zinszahlungen	49 990	80 120
• Vereinnahmte Zinsen	(238 029)	(233 400)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(5 933 657)	(3 572 797)
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(2 536 646)	(2 574 433)
Finanzanlagen (Mieterdepot)	(9 758)	(34 442)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(2 546 404)	(2 608 875)
Finanzierungstätigkeit		
Zahlungen Finance-Leasing	-	(61 671)
Geldfluss aus Übernahme Arpida	10 052 422	-
Kauf Minderheitsanteile Evolva Biotech A/S	(921 254)	-
Ausübung Aktienoptionen	166 160	-
Zugänge aufgrund Ausgabe von Aktien	44 418 110	3 754 499
Zugänge aufgrund Ausgabe von Vorzugsaktien Evolva Biotech (India)	915 867	286 058
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten	1 218 337	1 302 760
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	(188 000)	-
Kapitalbeschaffungskosten	(569 673)	(97 215)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	55 091 969	5 184 430
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	46 611 908	(997 242)
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	46 611 908	(997 242)
Wechselkurseffekte auf flüssigen Mitteln	35 034	(183 648)
Flüssige Mittel zu Beginn der Rechnungsperiode	6 223 092	7 403 982
Flüssige Mittel am Ende der Rechnungsperiode	52 870 034	6 223 092

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen findet sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.

Veränderungen des Konzerneigenkapitals

CHF	Aktienkapital	Agio	Total einbezahltes Aktienkapital	Eigene Aktien	Übrige Reserven (aktienbasierte Vergütung)	Kumulierte Währungs-umrechnungsdifferenz	Verlustvortrag	Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Per 1. Januar 2008	1 386 080	30 093 071	31 479 151	(260 100)	285 012	52 988	(24 065 084)	7 491 967	(161 035)	7 330 932
Konzernverlust	-	-	-	-	-	-	(8 600 757)	(8 600 757)	(61 470)	(8 662 227)
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	218 204	-	218 204	-	218 204
Total aller erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	218 204	(8 600 757)	(8 382 553)	(61 470)	(8 444 023)
Verrechnung Verlustvortrag mit Agio	-	(24 643 508)	(24 643 508)	-	-	-	24 643 508	-	-	-
Eigenkapitalkomponente Ausgabe Vorzugsaktien Evolva Biotech (India)	-	-	-	-	-	-	201 534	201 534	84 524	286 058
Kapitalerhöhung bei Evolva SA	845 700	2 908 799	3 754 499	-	-	-	-	3 754 499	-	3 754 499
Kapitalbeschaffungskosten	-	(97 215)	(97 215)	-	-	-	-	(97 215)	-	(97 215)
Aktienbasierte Vergütung	-	-	-	-	461 526	-	-	461 526	-	461 526
Per 31. Dezember 2008	2 231 780	8 261 147	10 492 927	(260 100)	746 538	271 192	(7 820 798)	3 429 758	(137 981)	3 291 777
Konzernverlust	-	-	-	-	-	-	(9 738 801)	(9 738 801)	129 894	(9 608 907)
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	(146 186)	-	(146 186)	-	(146 186)
Total aller erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	(146 186)	(9 738 801)	(9 884 987)	129 894	(9 755 093)
Eigenkapitalkomponente Ausgabe Vorzugsaktien Evolva Biotech (India)	-	-	-	-	-	-	542 382	542 382	373 485	915 867
Kapitalerhöhung bei Evolva SA	4 137 760	40 280 350	44 418 110	-	-	-	-	44 418 110	-	44 418 110
Kapitalbeschaffungskosten	-	(569 673)	(569 673)	-	-	-	-	(569 673)	-	(569 673)
Kauf Minderheitsanteile (Evolva Biotech A/S)	-	-	-	260 100	-	-	(1 445 259)	(1 185 159)	-	(1 185 159)
Veränderung durch Übernahme Arpida	21 416 578	(10 655 429)	10 761 149	-	857 252	-	18 137 727	29 756 128	-	29 756 128
Aktienbasierte Vergütung	-	-	-	-	896 634	-	-	896 634	-	896 634
Ausübung Aktienoptionen	49 600	116 560	166 160	-	-	-	-	166 160	-	166 160
Per 31. Dezember 2009	27 835 718	37 432 955	65 268 673	-	2 500 424	125 006	(324 749)	67 569 353	365 397	67 934 751

Der vollständige Finanzbericht mit sämtlichen Erläuterungen findet sich in der englischsprachigen Version des Geschäftsberichts.

Evolva Holding AG

Duggingerstrasse 23
4153 Reinach
Schweiz
Tel. +41 61 485 20 00
Fax +41 61 485 20 01
info@evolva.com
www.evolva.com

Evolva AG

Hagmattstrasse 6
4123 Allschwil
Schweiz
Tel. +41 61 485 20 00
Fax +41 61 485 20 01

Evolva A/S

Bülowsvej 25
DK-1870 Frederiksberg C
Dänemark
Tel. +45 35 200 230
Fax +45 35 200 231

Evolva Biotech Private Limited

203-206, 2nd Floor
Tara Tycoon Building
Tarnaka, Hyderabad 500 017
Andhra Pradesh
Indien
Tel. +91 40 2700 5935
Fax +91 40 2700 5960

Genetic Chemistry Inc (Evolva USA)

2440 Embarcadero Way
Palo Alto
CA 94303
USA
Tel. +1 650 856 2436
Fax +1 650 856 7950

Herausgeber

Evolva Holding AG

Konzept und Design

Stier Communications AG
Weiningen ZH
www.stier.ch

Fotografie

Beat Ernst, Basel

Druck

Effingerhof AG, Brugg

© 2010

Evolva Holding AG
Reinach
Schweiz

Evolva Holding AG
Duggingerstrasse 23
4153 Reinach
Schweiz

Tel. +41 61 485 20 00
Fax +41 61 485 20 01
info@evolva.com
www.evolva.com